

1. Februar 2006
Der Standard

Wiener Nordost-Umfahrung - Sima: "Bis März geht sich das nicht aus"

Umweltstadträtin bezweifelt, dass Asfinag alle Probebohrungen im laufenden Winter durchführen kann

Wien - Die Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima (S) glaubt nicht, dass die Autobahngesellschaft Asfinag alle 18 geplanten Probebohrungen in der Lobau noch in diesem Winter fertig bekommen wird. "Bis März geht sich das nicht mehr aus", vermutete sie am Mittwoch auf APA-Anfrage. Den schwarzen Peter für einen verzögerten Baustart für die Wiener Nordost-Umfahrung (S1) wolle sie sich jedoch nicht zuschieben lassen.

"Wir arbeiten in Rekordzeit", erklärte sie zu dem ausständigen umweltrechtlichen Bewilligungsbescheid für die Bohrungen, die die Asfinag bis Mitte Februar haben will. Es müsse aber berücksichtigt werden, dass es zu der Behördenentscheidung auch Einspruchsfristen gebe, die für weitere Verzögerungen sorgen könnten. Üblicherweise dauere ein wasserrechtliches Verfahren rund ein halbes Jahr, und die Asfinag habe ihren Antrag erst am 10. Jänner 2006 eingereicht.

Dass auch eine wasserrechtliche Bewilligung für Bohrungen und Pumpversuche im Nationalparkgebiet der Lobau notwendig sei, liege jedenfalls auf der Hand und sei der Asfinag auch schon im Vorjahr mitgeteilt worden. Schließlich befinde sich dort die Trinkwasserreserve Wiens. Der Stadt die Schuld für eine allfällige Verzögerung des Baubeginn bis 2010 geben zu wollen, sei jedenfalls ein "komischer Zugang", so Sima: "Es ist klar, dass die gesetzlichen Spielregeln auch für die Asfinag gelten." Ebenso klar sei aber auch, dass sie zur Variante der Untertunnelung von Donau und Lobau stehe.

Die Nordost-Umfahrung soll künftig auf einer Länge von 19 Kilometern Schwechat und Süßenbrunn als vierspurige Schnellstraße verbinden. Rund 8,5 Kilometer davon sind als Tunnelstrecke unter der Donau und der Lobau vorgesehen. Ursprünglich sollte der Bau 2008 starten, jetzt ist von 2009 die Rede - allerdings nur, wenn Probebohrungen noch in der derzeitigen vegetationslosen Winterperiode durchgeführt werden können, so die Asfinag. Andernfalls könnte der Bau erst 2010 beginnen. Die Schnellstraße würde dann 2016 in Betrieb gehen.(APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?id=2327071>